



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 701 533 A2

(51) Int. Cl.: A47L 9/10 (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 01205/09

(71) Anmelder:
Lux International AG, Baarermatte
6340 Baar (CH)

(22) Anmeldedatum: 31.07.2009

(72) Erfinder:
Andrej Magajna, 6230 Postojna (SI)
Peter Persolja, 6230 Postojna (SI)

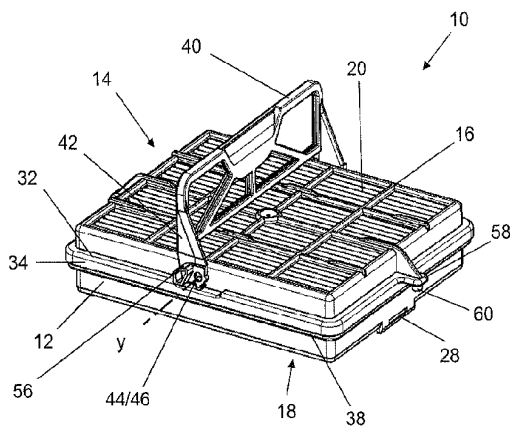
(43) Anmeldung veröffentlicht: 31.01.2011

(74) Vertreter:
Isler & Pedrazzini AG, Postfach 1772
8027 Zürich (CH)

(54) Filterkassette für einen Staubsauger.

(57) Eine Filterkassette mit einem Feinstaubfilter (20) zum Einsetzen in einen Staubsauger weist die folgenden Merkmale auf:

- einen von einer Vorderseite (14) und einer Rückseite (18) begrenzten, den Feinstaubfilter (20) aufnehmenden Seitenrahmen (12),
- einen an der Vorderseite (14) der Filterkassette (10) an gegenüberliegenden Seiten des Seitenrahmens (12) drehbar gelagerten Schwenkbügel (40), der mit seitlichen Schenkeln (42) den Seitenrahmen (12) auf gegenüberliegenden Seiten übergreift, wobei vom Seitenrahmen (12) eine Drehachse (y) für den Schwenkbügel (40) definierende, in entsprechende Lageröffnungen (46) in den seitlichen Schenkeln (42) des Schwenkbügels (40) eingreifende Lagerzapfen (44) abragen, und
- von den seitlichen Schenkeln (42) parallel zur Drehachse (y) und in radialem Abstand zu dieser nach aussen abragende, durch eine Schwenkbewegung des Schwenkbügels (40) zum Hintergreifen von in einem Staubsauger angeordneten Halterungen vorgesehene Haltenocken (56).



Beschreibung

TECHNISCHES GEBIET

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Filterkassette mit einem Feinstaubfilter zum Einsetzen in einen Staubsauger. Im Rahmen der Erfindung liegt auch ein Staubsauger mit eingesetzter Filterkassette.

STAND DER TECHNIK

[0002] Eine Filterkassette mit einem Feinstaubfilter zum Einsetzen in einen Staubsauger ist aus WO 2007/099 052 A1 bekannt.

DARSTELLUNG DER ERFINDUNG

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Filterkassette mit einem Feinstaubfilter zum Einsetzen in einen Staubsauger zu schaffen, welche einfach handhabbar und betriebssicher in einen Staubsauger einsetzbar ist.

[0004] Zur erfindungsgemässen Lösung der Aufgabe führt eine Filterkassette, welche die folgenden Merkmale aufweist:

- einen von einer Vorderseite und einer Rückseite begrenzten, den Feinstaubfilter aufnehmenden Seitenrahmen,
- einen an der Vorderseite der Filterkassette an gegenüberliegenden Seiten des Seitenrahmens drehbar gelagerten Schwenkbügel, der mit seitlichen Schenkeln den Seitenrahmen auf gegenüberliegenden Seiten übergreift, wobei vom Seitenrahmen
- eine Drehachse für den Schwenkbügel definierende, in entsprechende Lageröffnungen in den seitlichen Schenkeln des Schwenkbügels eingreifende Lagerzapfen abragen, und
- von den seitlichen Schenkeln parallel zur Drehachse und in radialem Abstand zu dieser nach aussen abragende, durch eine Schwenkbewegung des Schwenkbügels zum Hintergreifen von in einem Staubsauger angeordneten Halterungen vorgesehene Haltenocken.

[0005] Bei einer bevorzugten Ausführung sind an jedem Schenkel in einem Abstand zur Drehachse und durch einen Schwenkwinkel von 90° voneinander beabstandete, vom Schenkel radial abragende Rastnocken zum Einrasten in ein auf beiden Seiten des Seitenrahmens angeordnetes Rastteil angeordnet, wobei die Rastnocken bezüglich des Rastteils so angeordnet sind, dass sich für den Schwenkbügel je eine Rastposition in von der Vorderseite der Filterkassette aufragender und in der Vorderseite der Filterkassette anliegender Lage ergibt.

[0006] Zweckmässigerweise ragt vom Seitenrahmen rechtwinklig ein umlaufender Stegstreifen mit an dessen freiem Ende rechtwinklig in Richtung der Rückseite der Filterkassette abgewinkeltem Schenkelstreifen unter Bildung einer gegen die Rückseite hin offenen, den Seitenrahmen umlaufenden Rinne zur Aufnahme einer Dichtungsmasse ab.

[0007] Bevorzugt ragt das vorzugsweise mit einem schalenförmigen Aufnahmeteil für die Rastnocken ausgestattete Rastteil vom Stegstreifen vertikal in Richtung der Drehachse ab.

[0008] Bei einer bevorzugten Ausführung ragen auf den beiden nicht von den Schenkeln des Schwenkbügels übergreiften Seiten des Seitenrahmens zwei Laschen nach aussen ab, wobei von der gegen die Rückseite der Filterkassette weisenden Seite jeder Lasche ein zur Anlage an im Innern eines Staubsaugers entsprechend angeordneten Schallflächen zur Betätigung von beispielsweise Mikroschaltern vorgesehener Schaltnocken rechtwinklig abragt.

[0009] Bei einer weiter bevorzugten Ausführung ist an der Rückseite der Filterkassette ein Aktivkohlefilter angeordnet.

[0010] Bevorzugt ist der Aktivkohlefilter in einem passgenau und auswechselbar in den Seitenrahmen einsetzbaren Rahmenteil angeordnet. Zum lösbaren Fixieren des Rahmentails können im Seitenrahmen Schlitze zur Aufnahme von am Rahmenteil angeordneten Stegen vorgesehen sein.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

[0011] Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele sowie anhand der Zeichnung, die lediglich zur Erläuterung dient und nicht einschränkend auszulegen ist. Die Zeichnung zeigt schematisch in

Fig. 1 eine Schrägsicht von oben auf die Vorderseite einer Filterkassette mit dem Rastbügel in Offenstellung;

Fig. 1a eine Seitenansicht der Filterkassette von Fig. 1;

Fig. 2 die Filterkassette von Fig. 1 mit dem Rastbügel in Schliessstellung;

Fig. 3 die Filterkassette von Fig. 2 mit auf der Rückseite angeordnetem Aktivkohlefilter;

Fig. 4 eine Schrägsicht von unten auf die Rückseite der Filterkassette von Fig. 3;

Fig. 5 eine Schrägsicht von vorne auf einen Staubsauger vor dem Einsetzen der Filterkassette von Fig. 3;

- Fig. 6 der Staubsauger von Fig. 5 mit eingesetzter Filterkassette;
- Fig. 7 einen vertikalen Längsschnitt durch den vorderen Teil des Staubsaugers von Fig. 6 mit eingesetzter Filterkassette;
- Fig. 8 einen horizontalen Längsschnitt durch den vorderen Teil des Staubsaugers von Fig. 6 mit eingesetzter Filterkassette.

BESCHREIBUNG BEVORZUGTER AUSFÜHRUNGSFORMEN

[0012] Eine in den Fig. 1 bis 4 gezeigte Filterkassette 10 für einen in den Fig. 5 bis 8 dargestellten Staubsauger 70 weist einen rechteckförmigen, auf einer Vorderseite 14 von einem Gitter 16 abgedeckten und auf der Rückseite 18 offenen Seitenrahmen 12 auf. Im Innern der Filterkassette 10 ist ein Feinstaubfilter 20, z. B. ein HEPA-Filter, eingesetzt und an der Rückseite 18 in den Seitenrahmen 12 eingeklebt. An der Rückseite 18 der Filterkassette 10 ist ein in einem einseitig von einem Gitterteil 24 abgedeckten Rahmenteil 22 angeordneter Aktivkohlefilter 26 mit dem Rahmenteil 22 passgenau und auswechselbar in den Seitenrahmen 12 eingesetzt und in diesem lösbar fixiert. Hierzu sind im Seitenrahmen 12 der Filterkassette 10 an zwei gegenüberliegenden Seiten Schlitze 28 vorgesehen. Bei eingesetztem Aktivkohlefilter 26 sind in den Schlitzen 28 entsprechende, am Rahmenteil 22 vorgesehene Stege 30 eingerastet.

[0013] Vom Seitenrahmen 12 ragt rechtwinklig ein umlaufender Stegstreifen 32 mit an dessen freiem Ende rechtwinklig in Richtung der Rückseite 18 abgewinkeltem Schenkelstreifen 34 ab. Stegstreifen 32 und Schenkelstreifen 34 bilden mit dem Seitenrahmen 12 eine gegen die Rückseite 18 hin offene, den Seitenrahmen 12 umlaufende Rinne 36 zur Aufnahme einer die Rinne 36 überragenden Dichtungsmasse 38.

[0014] Auf der Vorderseite 14 der Filterkassette 10 ist ein an gegenüberliegenden Seiten des Seitenrahmens 12 drehbar gelagerter Schwenkbügel 40 angeordnet. Der Schwenkbügel 40 übergreift mit seitlichen Schenkeln 42 den Seitenrahmen 12 auf gegenüberliegenden Seiten. Vom Seitenrahmen 12 ragen eine Drehachse y für den Schwenkbügel 40 definierende Lagerzapfen 44 ab, die in entsprechende Lageröffnungen 46 in den seitlichen Schenkeln 42 des Schwenkbügels 40 eingreifen. In einem Abstand zur Drehachse y und durch einen Schwenkwinkel von 90° voneinander beabstandet sind an jedem Schenkel 42 zwei radial abragende Rastnocken 48, 50 vorgesehen. Vom Stegstreifen 32 ragt auf beiden Seiten des Seitenrahmens 12 je ein Rasteil 52 vertikal in Richtung der Drehachse y ab. Das freie Ende der Rasteile 52 ist als schalenförmiges Aufnahmeteil 54 für die Rastnocken 48, 50 so ausgebildet, dass die Rastnocken 48, 50 beim Verschwenken des Schwenkbügels 40 von Hand bei entsprechender Schwenklage des Schwenkbügels 40 in das Aufnahmeteil 54 des Rasteils 52 einrasten.

[0015] Die Rastnocken 48, 50 sind bezüglich des Rasteils 52 so angeordnet, dass sich für den Schwenkbügel 40 zwei Rastpositionen ergeben. In einer ersten Rastposition ragt der Schwenkbügel 40 in aufgeklappter Stellung rechtwinklig von der Vorderseite 14 der Filterkassette 10 ab. In der zweiten Rastposition liegt der Schwenkbügel 40 in abgeklappter Stellung der Vorderseite der Filterkassette 10 an. Durch die Verrastung der Rastnocken 48, 50 mit dem Rasteil 52 bzw. dessen Aufnahmeteil 54 wird der Schwenkbügel 40 sicher in der jeweiligen Rastposition gehalten und die Filterkassette 10 kann zu einfacher Handhabung ergriffen werden.

[0016] Von den seitlichen Schenkeln 42 ragen Haltenocken 56 parallel zur Drehachse y und in radialem Abstand zu dieser nach aussen ab. Auf den beiden nicht von den Schenkeln 42 des Schwenkbügels 40 übergreifenden Seiten des Seitenrahmens 12 ragen vom Stegstreifen 32 zwei Laschen 58 nach aussen ab. Von der gegen die Rückseite der Filterkassette 10 weisenden Seite jeder Lasche 58 ragt ein Schaltnocken 60 rechtwinklig ab.

[0017] Der Einbau der Filterkassette 10 in einen Staubsauger und die Funktion der vorstehend beschriebenen Teile der Filterkassette 10 werden nachfolgend anhand der Fig. 5 bis 8 beschrieben.

[0018] Ein in den Fig. 5 und 6 dargestellter Staubsauger 70 weist einen von einem Verschlussdeckel 74 mit Ansaugöffnung 76 verschliessbaren Staubraum 72 und einen dem Staubraum 72 nachgeordneten Gebläseraum 78 auf. Im Gebläseraum 78 ist ein Saugaggregat 80 mit einer dem Staubraum 72 zugewandten Saugseite und einer gegen Luftaustrittsöffnungen 79 weisenden Blasseite angeordnet. Bei ordnungsgemäsem Betrieb des Staubsaugers befindet sich im Staubraum 72 ein in der Zeichnung nicht dargestellter, mit der Ansaugöffnung 76 verbundener Staubfilterbeutel. Ein Feinstaubfilter ~ im vorliegenden Fall die Filterkassette 10 — trennt den Staubraum 72 vom Gebläseraum 78.

[0019] Wie in den Fig. 7 und 8 erkennbar, ist die gegen den Staubraum 72 gerichtete Öffnung des Gebläseraums 78 von einem umlaufenden Flanschteil 82 gebildet. Bei ordnungsgemäss eingesetzter Filterkassette 10 wird die Rinne 36 mit der überstehenden Dichtungsmasse 38 gegen das Flanschteil 82 gedrückt, so dass die Filterkassette 10 mit ihrem rückseitigen Rand dem durch das Flanschteil 82 gebildeten Öffnungsrand des Gebläseraums 78 dicht anliegt.

[0020] Beim Einsetzen der Filterkassette 10 befindet sich der Schwenkbügel 40 in der von der Vorderseite 12 rechtwinklig abragenden Rastposition und kann deshalb von Hand bequem gefasst und in den Staubraum 72 hinein bis zum Anschlag der Rinne 36 bzw. der Dichtungsmasse 38 mit dem die Öffnung zum Gebläseraum 78 begrenzenden Flanschteil 80 geführt werden. In dieser Anschlagstellung wird der Schwenkbügel 40 abgeklappt, d.h. um einen Winkel von 90° in seine zweite Rastposition umgelegt. Hierbei werden auch die Haltenocken 56 um einen Winkel von 90° um die Drehachse y

CH 701 533 A2

verschwenkt, hintergreifen durch die Schwenkbewegung im Staubraum 72 angeordnete Halterungen 84 und liegen diesen bei vollständig abgeklapptem Schwenkbügel 40 kraftschlüssig an, so dass die Filterkassette 10 gegen die Öffnung zum Gebläseraum 78 gedrückt wird. Die Halterungen 84 sind so angeordnet, dass die Filterkassette 10 nur bei aufgeklapptem Schwenkbügel 40 korrekt eingesetzt und anschliessend durch Abklappen des Schwenkbügels 40 fixiert werden kann.

[0021] Bei korrekt eingesetzter Filterkassette 10 kontaktieren die von den Laschen 58 abragenden Schaltnocken 60 im Innern des Staubsaugers 70 entsprechend angeordnete Schaltflächen 86 von beispielsweise Mikroschaltern 88, welche bei Betätigung den Staubsauger 70 in einen betriebsbereiten Zustand versetzen. Ohne korrekt eingesetzte Filterkassette 10 sind die Schalter 88 in einem Off-Zustand. Erst bei korrekt eingesetzter Filterkassette 10 wird somit der Staubsauger 70 aktiviert. Durch das Umklappen des Schwenkbügels 40 und den damit über die den Halterungen 84 kraftschlüssig anliegenden Haltenocken 56 ausgeübten Druck auf die Filterkassette 10 ergibt sich neben einer ausgezeichneten Abdichtung gegen den Gebläseraum 78 auch eine sichere Schalterbetätigung.

BEZUGSZEICHENLISTE

[0022]

10	Filterkassette
12	Seitenrahmen
14	Vorderseite
16	Gitter
18	Rückseite
20	Feinstaubfilter
22	Rahmenteil
24	Gitterteil
26	Aktivkohlefilter
28	Schlitze
30	Stege
32	Stegstreifen
34	Schenkelstreifen
36	Rinne
38	Dichtungsmasse
40	Schwenkbügel
42	Schenkel
44	Lagerzapfen
46	Lageröffnungen
48, 50	Rastnocken
52	Rastteil
54	Aufnahmeteil
56	Haltenocken
58	Laschen
60	Schaltnocken
70	Staubsauger
72	Staubraum

74	Verschlussdeckel
76	Ansaugöffnung
78	Gebläseraum
79	Luftaustrittsöffnungen
80	Saugaggregat
82	Flanschteil
84	Halterungen
86	Schaltflächen
88	Mikroschalter
y	Drehachse

Patentansprüche

1. Filterkassette mit einem Feinstaubfilter (20) zum Einsetzen in einen Staubsauger (70), welche Filterkassette (10) die folgenden Merkmale aufweist:
einen von einer Vorderseite (14) und einer Rückseite (18) begrenzten, den Feinstaubfilter (20) aufnehmenden Seitenrahmen (12),
einen an der Vorderseite (14) der Filterkassette (10) an gegenüberliegenden Seiten des Seitenrahmens (12) drehbar gelagerten Schwenkbügel (40), der mit seitlichen Schenkeln (42) den Seitenrahmen (12) auf gegenüberliegenden Seiten übergreift, wobei vom Seitenrahmen (12) eine Drehachse (y) für den Schwenkbügel (40) definierende, in entsprechende Lageröffnungen (46) in den seitlichen Schenkeln (42) des Schwenkbügels (40) eingreifende Lagerzapfen (44) abragen, und von den seitlichen Schenkeln (42) parallel zur Drehachse (y) und in radialem Abstand zu dieser nach aussen abragende, durch eine Schwenkbewegung des Schwenkbügels (40) zum Hintergreifen von in einem Staubsauger (70) angeordneten Halterungen (82) vorgesehene Haltenocken (56).
2. Filterkassette nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an jedem Schenkel (42) in einem Abstand zur Drehachse (y) und durch einen Schwenkwinkel von 90° voneinander beabstandete, vom Schenkel (42) radial abragende Rastnocken (48, 50) zum Einrasten in ein auf beiden Seiten des Seitenrahmens (12) angeordnetes Rastteil (52) angeordnet sind, wobei die Rastnocken (48, 50) bezüglich des Rastteils (52) so angeordnet sind, dass sich für den Schwenkbügel (40) je eine Rastposition in von der Vorderseite (14) der Filterkassette (10) aufragender und in der Vorderseite (14) der Filterkassette (10) anliegender Lage ergibt.
3. Filterkassette nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass vom Seitenrahmen (12) rechtwinklig ein umlaufender Stegstreifen (32) mit an dessen freiem Ende rechtwinklig in Richtung der Rückseite (18) der Filterkassette (10) abgewinkelten Schenkelstreifen (34) unter Bildung einer gegen die Rückseite (18) hin offenen, den Seitenrahmen (12) umlaufenden Rinne (36) zur Aufnahme einer Dichtungsmasse (38) abragt.
4. Filterkassette nach Anspruch 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass das vorzugsweise mit einem schalenförmigen Aufnahmeteil (54) für die Rastnocken (48, 50) ausgestattete Rastteil (52) vom Stegstreifen (32) vertikal in Richtung der Drehachse (y) abragt.
5. Filterkassette nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass auf den beiden nicht von den Schenkeln (42) des Schwenkbügels (40) übergreifenden Seiten des Seitenrahmens (12) zwei Laschen (58) nach aussen abragen, wobei von der gegen die Rückseite (18) der Filterkassette (10) weisenden Seite jeder Lasche (58) ein zur Anlage an im Innern eines Staubsaugers (70) entsprechend angeordneten Schaltflächen (86) zur Betätigung von beispielsweise Mikroschaltern (88) vorgesehener Schaltnocken (60) rechtwinklig abragt.
6. Filterkassette nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass an der Rückseite (18) der Filterkassette (10) ein Aktivkohlefilter (26) angeordnet ist.
7. Filterkassette nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Aktivkohlefilter (26) in einem passgenau und auswechselbar in den Seitenrahmen (12) einsetzbaren Rahmenteil (22) angeordnet ist.
8. Filterkassette nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass im Seitenrahmen (12) Schlitz (28) zur Aufnahme von am Rahmenteil (22) angeordneten Stegen (30) zum lösbaren Fixieren des Rahmenteils (22) im Seitenrahmen (12) vorgesehen sind.
9. Staubsauger mit in diesem eingesetzter Filterkassette (10) nach einem der vorangehenden Ansprüche.

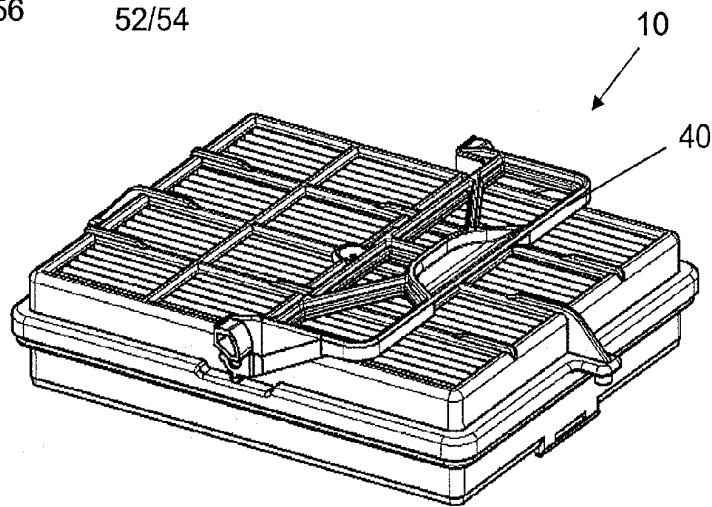
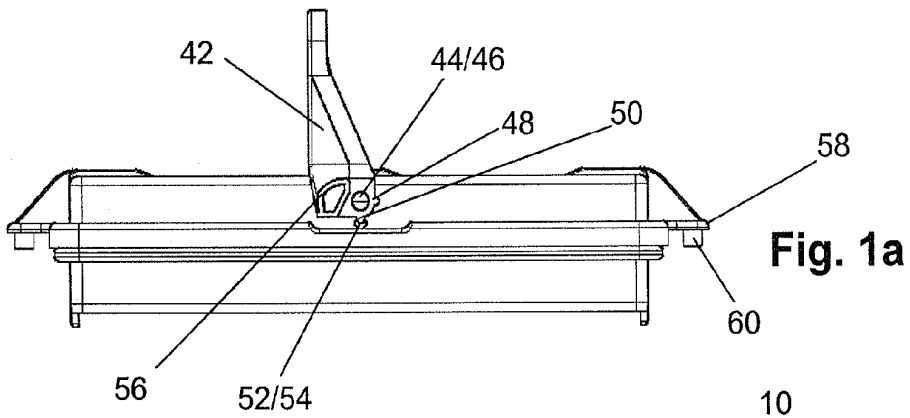
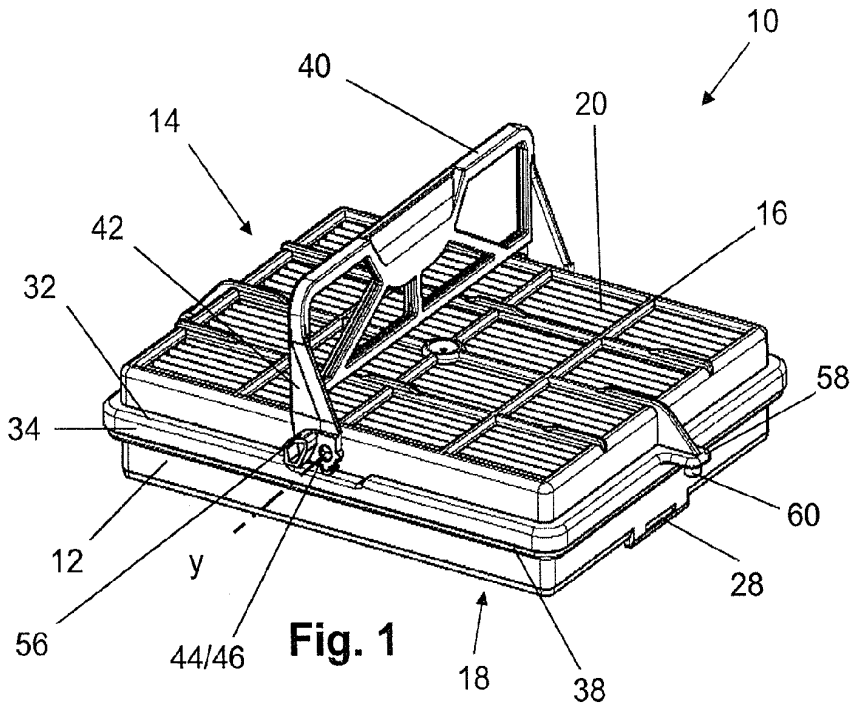


Fig. 2

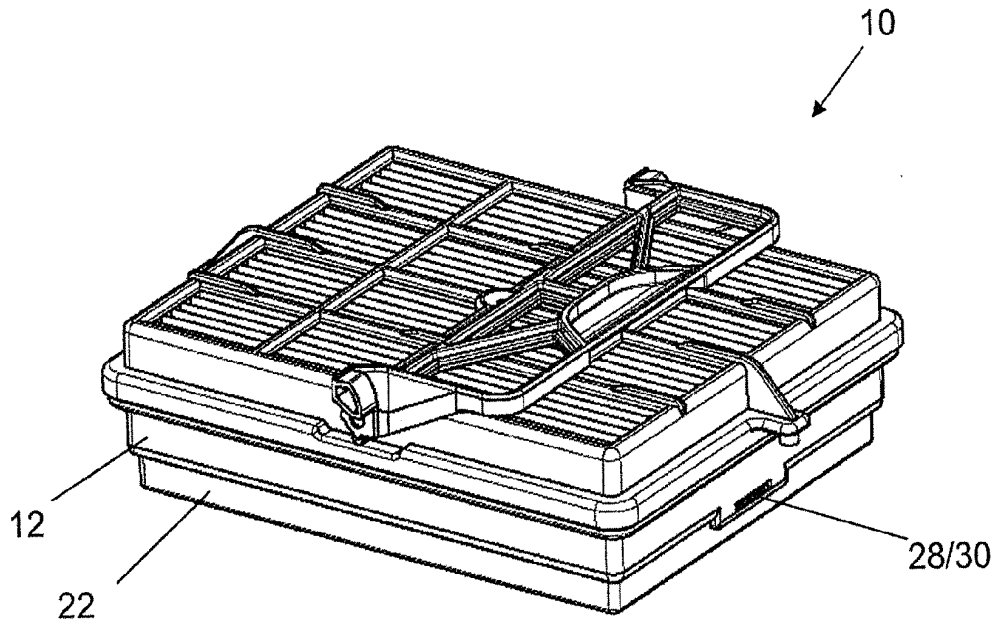


Fig. 3

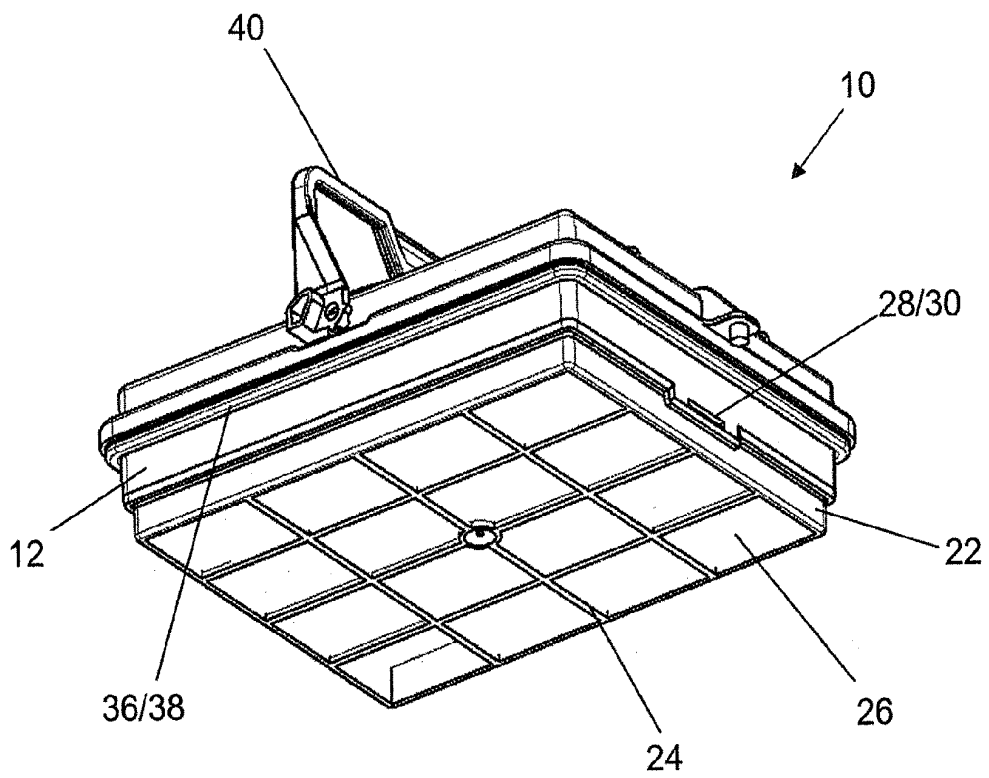


Fig. 4

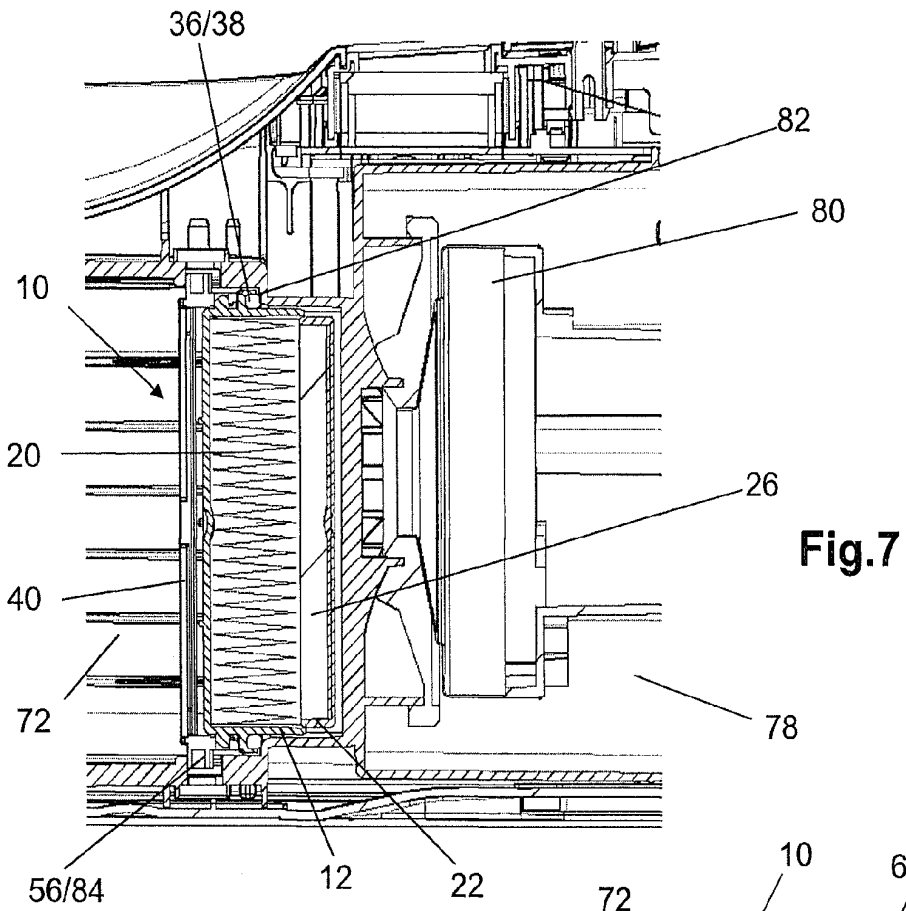


Fig. 7

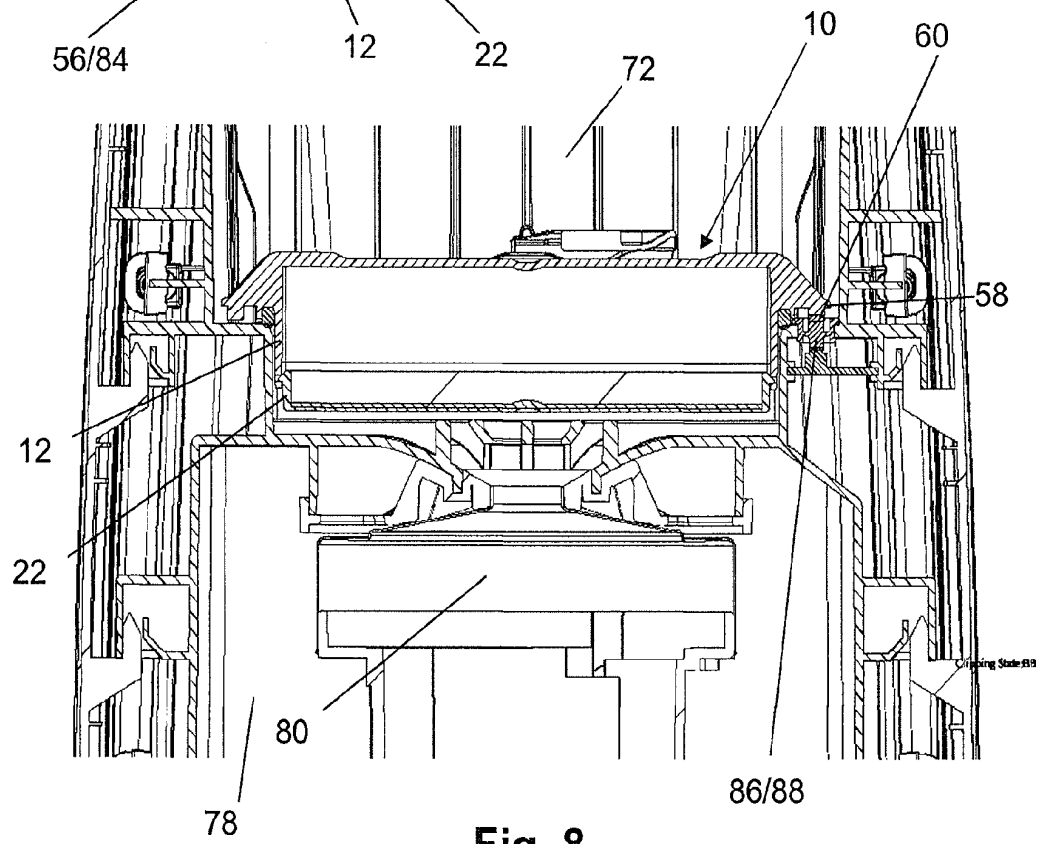


Fig. 8